

## DIE SÄCHSISCHE ZEITUNG PRÄSENTIERT: LAUF MIT HERZ

Fast 1 500 Schüler aus sechs Schulen legten sich beim sechsten „Lauf mit Herz“ ins Zeug. Gemeinsam erlebten sie 23 000 Euro, die dem

„Anna-Helena-Rietschier-Haus“ in Bautzen zugute kommen. Zur Verfügung gestellt wurde das Geld von Sponsoren, die sich die

Schüler vor dem Lauf selbst gesucht hatten. Für jede Runde zahlen die Spender mindestens einen Euro. Die Volksbank als

Organisator belohnt die Läufer zusätzlich für ihren Einsatz und stellt weitere 4 600 Euro für Projekte in den Schulen zur Verfügung.

## „Sehr stolz auf dieses Projekt“

Die Volksbank Bautzen ist Veranstalter und Hauptsponsor des sechsten „Lauf mit Herz“. Die SZ sprach mit ihrem Vorstand Klaus Otmar Schneider.

## Herr Schneider, sind Sie mit dem Lauf zufrieden?

Auch der sechste Lauf mit Herz endete wieder mit einem Rekordergebnis – nicht nur im Hinblick auf die Spendenhöhe, sondern auch in punkto Teilnehmerzahlen. 1 446 sozial engagierte und laufbegeisterte Schülerinnen und Schüler fanden sich in Dreiermannschaften zusammen, gingen auf Sponsorsuche und erlebten dann in nur drei Stunden 23 000 Euro für Gleichaltrige aus ihrer Region, die das Geld dringend benötigen.

## Was ist für Sie das Besondere an dieser Veranstaltung?



Klaus Otmar Schneider, Vorstand der Volksbank Bautzen

ment direkt helfen können.

## Wer hat alles Anteil an diesem Erfolg?

Der Dank geht an alle Läuferinnen und Läufer für diesen Einsatz und dieses hervorragende Ergebnis. Zu danken ist aber auch den verantwortlichen Sportlehrern in den teilnehmenden Schulen, die einen wesentlichen Anteil an der Organisation dieser Jugendsportveranstaltung haben und ohne diese die Durchführung nicht möglich wäre. Ebenfalls möchte ich unseren langjährigen Eventpartnern recht herzlich danken, die diese Veranstaltung kostenfrei mitbegleiten.

## Wer erhält das Geld, das beim Lauf zusammenkam?

Wir können nun 23 000 Euro an die Kinder- und Jugendhilfestation „Anna-Helena-Rietschier-Haus“ in Bautzen überreichen, die zum Verein „Bürgerhilfe Sachsen“ gehört. Der „Lauf mit Herz“ hat wieder einmal gezeigt, wie viel wir gemeinsam für bedürftige Kinder in unserer Region tun können und wie hoch die Bereitschaft unserer Kinder und Jugendlichen zu helfen ist. Das macht mich sehr stolz auf dieses Projekt.

www.lauf-mit-herz.de

## Voller Einsatz beim Lauf mit Herz



Jede Runde zählt: Beim Lauf mit Herz zeigten die Schüler von sechs Schulen im Landkreis vollen Einsatz. Fast 1 500 Mädchen und Jungen drehten zwischen Theaterplatz und Schilleranlagen ihre Runde. Gemeinsam erlebten sie so 23 000 Euro. Fotos: Bernd Heinze



Super Unterstützung: Anne (r.) vom Bautzener Philipp-Melanchthon-Gymnasium feuert gemeinsam mit den anderen Zuschauern die Läufer auf der Strecke an.



Mit System: Adrian vom Kant-Gymnasium holt sich bei Anne Schönberg ein Loch in der Startnummer ab. So werden die gelaufenen Runden gezählt.



Geduld gefragt: Nach dem Lauf beginnt die Auswertung. Anhand der Löcher in den Startnummern ermitteln Robert Erdmann (l.) und die anderen Helfer die gelaufene Rundenzahl jedes Teilnehmers.



Doppelt hält frischer: William vom Sorbischen Gymnasium hat auf der Strecke alles gegeben. Im Zieleinlauf gibt's zur Belohnung gleich zwei Becher mit Erfrischungen.

## Der Lauf mit Herz in Zahlen: 6 Schulen - 1 446 Läufer - 491 Mannschaften - 13 092 Runden

## SCHILLER-GYMNASIUM BAUTZEN

LÄUFER  
358

MANNSCHAFTEN  
120

RUNDEN  
3 464

RUNDEN PRO LÄUFER  
9,7

ERLAUFENE SPENDEN  
6 610,86 Euro

## PHILIPP-MELANCHTHON-GYMNASIUM BAUTZEN

LÄUFER  
384

MANNSCHAFTEN  
133

RUNDEN  
3 356

RUNDEN PRO LÄUFER  
8,7

ERLAUFENE SPENDEN  
5 543,00 Euro

## SORBISCHES GYMNASIUM BAUTZEN

LÄUFER  
156

MANNSCHAFTEN  
53

RUNDEN  
1 411

RUNDEN PRO LÄUFER  
9,0

ERLAUFENE SPENDEN  
2 647,50 Euro

## IMMANUEL-KANT-GYMNASIUM WILTHEN

LÄUFER  
244

MANNSCHAFTEN  
83

RUNDEN  
2 340

RUNDEN PRO LÄUFER  
9,6

ERLAUFENE SPENDEN  
3 843,00 Euro

## GOETHE-GYMNASIUM BISCHOWSWERDA

LÄUFER  
175

MANNSCHAFTEN  
59

RUNDEN  
1 547

RUNDEN PRO LÄUFER  
8,8

ERLAUFENE SPENDEN  
2 184,50 Euro

## BSZ WIRTSCHAFT BAUTZEN

LÄUFER  
129

MANNSCHAFTEN  
43

RUNDEN  
974

RUNDEN PRO LÄUFER  
7,6

ERLAUFENE SPENDEN  
1 869,50 Euro

## Das erlaufene Geld kommt dem „Anna-Helena-Rietschier-Haus“ zugute

In der Kinder- und Jugendhilfestation können nun die Außenanlagen erneuert werden. Die Tischtennisplatte ist völlig marode.

Von Carmen Schumann  
SZ.BAUTZEN@DD-V.DE

Über das Rekordergebnis des „Laufes mit Herz“ in Höhe von 23 000 Euro freut sich niemand mehr, als Antje Bretschneider. Die Leiterin des Internates der Kinder- und Jugendhilfestation „Anna-Helena-Rietschier-Haus“ in der Bautzener Außen Lauenstraße hat den Lauf selbst mit verfolgt. „Es war beeindruckend, mit welchem Eifer und Engagement die Kinder gerannt sind, um das Bestmögliche herauszuholen“, ist sie noch heute begeistert. Sie und die anderen Pädagogen der Einrichtung hätten es kaum fassen können, dass ausge-

rechnet sie für die Prämie ausgewählt wurden. „Das ist für uns eine unvorstellbare Summe“, sagt Antje Bretschneider.

Wie sie erzählt, gibt es noch keine konkreten Pläne, wie das Geld eingesetzt werden soll. Fakt sei auf jeden Fall, dass die Außenanlagen der Einrichtung grundlegend erneuert werden müssen. Die beiden Schaukeln und der Basketballkorb machen einen nicht gerade sehr einladenden Eindruck. Besonders schlimm sei jedoch der Zustand der Tischtennisplatte, die mehrfach gesprungen ist und auseinander zu fallen droht. Auch die Laube, in der man gemütlich sitzen kann, muss runderneuert werden. „Die Neugestaltung der Außenanlagen hätten wir uns ohne die Spende vom Lauf mit Herz so schnell noch nicht leisten können“, sagt Antje Bretschneider. Sie hofft, dass die Arbeiten im Frühjahr beginnen können.

Die neuen Spielgeräte könnten von der Tischlerei der „Integrati-

onsgesellschaft Freital“ angefertigt werden. Zu deren Gesellschaftern gehört unter anderem die Bürgerhilfe Sachsen, welche auch Träger des Bautzener Anna-Helena-Rietschier-Hauses ist. Die Integrationsgesellschaft möchte sozial benachteiligte Jugendliche wieder in die Erwerbsarbeit zurückführen. „Mit der Einbeziehung der Integrationsgesellschaft Freital schlagen wir gleichsam zwei Fliegen mit einer Klappe“, sagt Antje Bretschneider. „Denn dadurch sind wir im doppelten Sinne gemeinnützig.“

## Betreute Wohnformen

Im Anna-Helena-Rietschier-Haus kümmert man sich ebenfalls um sozial benachteiligte Kinder- und Jugendliche. Das Projekt steht auf vier Säulen. Da ist zum einen die sozialpädagogische Tagesgruppe, in der maximal zehn Kinder im Alter zwischen sechs und 16 Jahren betreut werden. Die Kinder sollen das soziale Verhalten in der Gruppe er-



Internatsleiterin Antje Bretschneider zeigt den Sprung in der Tischtennisplatte, welche dringend erneuert werden muss. Foto: Carmen Schumann

lernen und werden in ihrer schulischen Entwicklung unterstützt. Ziel ist es, dass die Kinder in ihren – wenn auch problematischen – Herkunftsfamilien bleiben können. In der heilpädagogischen Ambulanz werden Kinder und Jugendliche mit Behinderung oder Entwicklungsstörungen individuell oder in kleinen Gruppen gefördert.

In der Einrichtung übernachten von Montag bis Freitag die Kinder der Fünf-Tage-Wohngruppe und des Internates, die jeweils zehn Plätze bieten. Der Unterschied zwischen den ansonsten gleich gelagerten Wohnformen liegt darin, dass die in der Fünf-Tage-Wohngruppe betreuten Kinder vom Jugendamt eingewiesen werden, während die Internatskinder in den Schulen für Lernbehinderte und Geistigbehinderte lernen und auf Wunsch ihrer Eltern im Internat untergebracht werden. In diesem Fall müssen sich die Eltern auch an den Betreuungskosten beteiligen.